

Gymnasium Brunsbüttel

Fachschaft Englisch

Schulinternes Fachcurriculum Englisch am Gymnasium Brunsbüttel

Einleitung

Die englische Sprache durchdringt unsere Alltagswelt und nimmt als Welt- und Verkehrssprache (*lingua franca*) im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und des globalen Wettbewerbs eine herausragende Rolle als Mittel der Verständigung ein. Um die vielfältigen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen in Studium, Beruf und Privatleben sicher und flexibel bewältigen zu können, erwerben die Schülerinnen und Schüler in einem praxis- und anwendungsorientierten Englischunterricht die nötigen Kompetenzen und die Sensibilität im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt. Dieses schulinterne Fachcurriculum soll Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte über Vereinbarungen der Fachschaft Englisch informieren. Den Rahmen setzen geltende Fachanforderungen, Bildungsstandards sowie schulart- bzw. bildungsspezifische Verordnungen und Erlasse. Die Prinzipien des Englischunterrichts am Gymnasium Brunsbüttel sind: Einsprachigkeit, integrative Spracharbeit und Textarbeit, Mündlichkeit, funktionale Fehlertoleranz und themenorientiertes Arbeiten. Zu berücksichtigen sind weiterhin fächerübergreifendes Arbeiten, Wissenschaftspropädeutik, Lernen am anderen Ort, aufgabenorientiertes Lernen sowie Methoden selbstständigen und kooperativen Lernens (s. Fachanforderungen 2014). In der Oberstufe werden die Klassen in zwei Kernfächern auf erhöhtem Niveau unterrichtet, (fünfstündig), in einem Kernfach auf grundlegendem Niveau (dreistündig). Wenn Schülerinnen und Schüler also Englisch als schriftliches Abiturfach wählen, entscheiden sie sich für ein zentrales Abitur mit vom Land Schleswig-Holstein vorgegebenen Themenkorridoren. Die Ausnahme bilden hier die Schülerinnen und Schüler im Sprachprofil. Sie schreiben ihr Abitur alle im Fach Englisch, aber ihre Aufgaben werden dezentral erstellt.

Hilfsmittel, Materialien und Medien

Wahl des Lehrbuchs

Das verwendete Lehrwerk für die Klassen 5-10 ist Green Line von Klett. Die Zusatzmaterialien wie Handreichungen für den Unterricht, digitale Assistenten, Audio-CDs, Vorschläge zur Leistungsmessung und auch Fördermaterialien sowie Folien stehen zum großen Teil zur Verfügung. Das „Workbook“ wird von allen Schülerinnen und Schülern angeschafft.

Für die gesamte Oberstufe steht das Lehrwerk „Green Line-Oberstufe“ zur Verfügung. In der Qualifikationsphase arbeiten die Lehrkräfte meist außerdem mit Themenheften (zu den wechselnden Korridorthernen), authentischen Materialien oder Lehrwerksauszügen (Klett, Cornelsen, etc.).

Wörterbücher

Ab Klasse 6 erfolgt eine Heranführung an die Arbeit mit Wörterbüchern (ggf. in elektronischer Form). Schülerinnen und Schüler sollten aber trotz der Arbeit mit den Wörterbüchern nicht das kontinuierliche Vokabellernen vergessen, denn ein guter Wortschatz ist die Basis für ein sicheres Sprachwissen.

Schulgrammatik

Die Schüler und Schülerinnen der Sek I (ab Kl. 7) werden an die Arbeit mit den im entsprechenden Lehrwerk zur Verfügung stehenden *Grammar Files* herangeführt.

Besondere Absprachen

Zu Beginn der Klasse 5 sollen die Schüler und Schülerinnen an verschiedene Vokabellernstrategien herangeführt werden. Sie sollen Vokabeln regelmäßig abschreiben und lernen. Diese werden regelmäßig abgeprüft (z.B. in Vokabeltests). Schüler können gerne mit Karteikarten oder Computerprogrammen lernen. In Klasse 10 wird die Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch eingeübt (ggf. elektronisch).

Leistungsbewertung

In der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden: Leistungsnachweise und Unterrichtsbeiträge. Leistungsnachweise werden in Form von Klassenarbeiten und Ersatzleistungen, die diesen gleichwertig sind, erbracht; sie decken die verbindlichen Leistungserwartungen der Fächer und die Kompetenzbereiche angemessen ab. Jede Klassenarbeit in der Sek. I soll Aufgaben zum Hör-/Leseverstehen sowie eine angemessene Schreibaufgabe enthalten. Alle Klassenarbeiten der Sekundarstufe I berücksichtigen mehrere funktionale kommunikative Teilkompetenzen und möglichst alle drei Anforderungsbereiche: I Reproduktion und Textverstehen; II Reorganisation und Analyse; III Werten und Gestalten. Art und Zahl der in den Fächern zu erbringenden Leistungsnachweise werden per Erlass geregelt.

Zu den Unterrichtsbeiträgen (ZUB) zählen unter anderem die mündliche Mitarbeit, Präsentationen und Kurztests.

Die Unterrichtsbeiträge haben in der Gesamtbewertung eine höhere Gewichtung.

Die ZUB werden den Schülern und Schülerinnen zweimal im Halbjahr erläutert.

Besondere Absprachen in der Leistungsmessung

Bis zum Ende der Sekundarstufe I wird mindestens eine Klassenarbeit durch eine Sprechprüfung ersetzt, die als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung gestaltet werden kann. Für die Klassenstufe 9 und 12 hat die Fachschaft Englisch jeweils eine Sprechprüfung festgesetzt. In den Klassenstufen 6 und 8 wird jeweils die Vergleichsarbeit VERA geschrieben. Die Arbeit ersetzt eine Klassenarbeit, sie wird aber nicht als solche benotet. VERA dient dem jeweiligen Fachlehrer und der Fachschaft als Analyseinstrument zur Beurteilung der Sprachkompetenz der Schüler. Insgesamt werden im Verlauf der Sekundarstufe II alle Teilkompetenzen (Hör-/ Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) mindestens einmal als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft. (Kriterien der Leistungsbewertung s. <http://lehrplan.lernnetz.de/index.php?wahl=199.>)

Lernprogression bis zum Übergang in die Profioberstufe

Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) das Niveau A2 für den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und das Niveau B1 für den Mittleren Schulabschluss erreichen. Für den Übergang in die Oberstufe wird das Niveau B1+ vorausgesetzt: B1 – s. www.europaeischer-referenzrahmen.de (10.07.15) Am Ende der Sek. I sollen die Schülerinnen und Schüler bereits an die Arbeit mit den Operatoren für Aufgaben herangeführt worden sein. Die Liste für die verpflichtenden Operatoren für die einzelnen Anforderungsbereiche findet sich im Anhang.

Fördern und Fordern (Differenzierungsmaßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler)

Die Fachschaft Englisch bietet im Rahmen des Unterrichts und gegebenenfalls außerhalb des Unterrichts Differenzierungsmaßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler an (sogenannte Lernpläne).

Besonders interessierte oder begabte Schüler werden darüber hinaus durch individuelle Projekte gefördert:

- Förderung im Intensivierungsunterricht (Sek I)
- englischen Theateraufführung (in Absprache mit dem ortsansässigen ElbeForum)
- englischsprachige Lektüren/ themengebundene Vorträge

Ausbildung von Lehrkräften

Die Fachschaft Englisch begrüßt die Ausbildung von Lehrkräften (LiV) und die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten im Fach Englisch. Die Ausbildung der LiV erfolgt hauptverantwortlich durch den jeweiligen Ausbildungslehrer. Nach Absprache öffnen auch andere Fachkollegen ihren Unterricht, um der LiV einen Überblick über verschiedene Unterrichtsstile zu geben.

Fortbildungen

Die Fachschaft Englisch bildet sich regelmäßig fort. Dies erfolgt sowohl im Team (z.B. auf Schulentwicklungstagen) als auch individuell (z.B. auf Landesfachtagen oder auf Terminveranstaltungen zu Korridorthemen).

Ausblick

Das Curriculum wird regelmäßig von der Fachschaft überprüft und weiterentwickelt.

Orientierungs- und Sekundarstufe I

In allen nachfolgenden Konkretisierungen zu den Themen/Inhalten sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: (1) Persönliche Lebensgestaltung, (2) Schule/Ausbildung/Beruf, (3) Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, (4) Kultur/Geschichte sowie interkulturelle Aspekte in allen Themenbereichen. Bei der Erarbeitung, Vertiefung und korrekten Anwendung der sprachlichen Mittel in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation und Orthographie richtet sich der Englischunterricht nach der Progression des Lehrwerks. Das Lehrwerk ist zudem der Einführung und Verwendung der korrekten Fachsprache zu Grunde zu legen. Die durch die Fachanforderungen festgelegten Operatoren werden sukzessive und altersangemessen eingeführt verwendet.

Klasse 5 / 6

Kompetenzbereich: Hör- und Hörsehverstehen

- kurze Hörscenen im Zusammenhang mit dem Lehrwerk bzw. Workbook sowie Songs und Filmszenen
- Gespräche im Unterricht

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen einfache Aussagen verstehen, das Thema erkennen und einfache Fragen mündlich oder schriftlich beantworten

Kompetenzbereich: Leseverstehen

- aus einfachen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten spezifische Informationen entnehmen

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen extensives, intensives, selektives Lesen sowie Recherchelesen (reading for gist, reading for detail, selective reading, reading for research) praktizieren

Kompetenzbereich: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich über vertraute Situationen des Alltags äußern oder über Inhalte des Unterrichts sprechen
- seinen Standpunkt / Gefühle ausdrücken
- Rollenspiele

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen

- auf einfache Sprechansätze reagieren
- sich situations- und adressatengerecht verständigen
- einfache Aussagen formulieren, Fragen stellen u. beantworten

Kompetenzbereich: Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen

- Vorgänge und Personen des Alltags beschreiben
- über ein bekanntes Thema sprechen

Methodenkompetenz: Die SchülerInnen sollen

- auf einfache Sprechkanäle reagieren
- über ein bekanntes Thema sprechen
- einen kurzen, nachvollziehbaren Vortrag halten

Kompetenzbereich: Schreiben

- Schreibenanlässe im thematischen Zusammenhang des Unterrichts in kurzen Textsorten oder gemäß den Operatoren

- Wiederholung v. einfachen Schreibaufgaben:
- Zuordnung vorgegebener Satzbausteine
- angeleitete Ergänzung o. Vervollständigung v. Sätzen¹

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen:

- sich Notizen machen
- einfache persönliche Mitteilungen schreiben können
- Beschreibungen verfassen
- auf der Grundlage auditiver, visueller o. schriftl. Impulse Fragen beantworten o. einen einfachen Text zum Thema schreiben

Kompetenzbereich: Sprachmittlung

Hinweisschilder, Informationsbroschüren oder andere kurze auditive oder schriftliche Informationsquellen

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen übertragen relevante Informationen adressatengerecht in die Zielsprache

Leistungsnachweise

Es werden je Klassenstufe 5 Leistungsnachweise (bei 5 Schulstunden/Woche) erbracht. Alle Klassenarbeiten der Sek I berücksichtigen mehrere funktionale Teilkompetenzen und enthalten eine altersgemäße schriftliche Textproduktion (z.B. diary entry, letter, etc.).

In Klasse 5 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben und ein alternativer Leistungsnachweis erbracht (z. B. eine Präsentation der Schule durch eine Broschüre, ein „Mini“-Theaterstück, eine „Mini“-Sprechprüfung).

In Klasse 6 werden 4 Klassenarbeiten und VERA 6 geschrieben.

Klasse 7/8

Kompetenzbereich: Hör- und Hörsehverstehen

- Hörscenes im Zusammenhang mit dem Lehrwerk sowie z.B. Songs, Filmszenen und Filme
- Gespräche im Unterricht

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen:

- Aussagen verstehen, das Thema erkennen und Fragen dazu mündlich oder schriftlich beantworten.

Kompetenzbereich: Leseverstehen

- aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten spezifische Informationen entnehmen
- auch bei längeren Texten z.B. in der Lektürearbeit Globalverständnis erreichen

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen:

- extensives, intensives, selektives Lesen sowie Recherchelesen (reading for gist, reading for detail, selective reading, reading research) praktizieren.

Kompetenzbereich: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich über vertraute Situationen des Alltags äußern oder über Inhalte des Unterrichts sprechen
- seinen Standpunkt / Gefühle ausdrücken
- an Diskussionen teilnehmen
- Rollenspiele durchführen

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen

- auf Sprechansätze reagieren
- sich situations- und adressatengerecht verständigen
- Ansichten und Faktenwissen formulieren
- anderen Fragen stellen und beantworten können

Kompetenzbereich: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Vorgänge und Personen des Alltags beschreiben
- über ein bekanntes Thema sprechen
- über ein bekanntes Thema sprechen

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen

- auf Sprechansätze reagieren

- über ein bekanntes Thema sprechen
- einen nachvollziehbaren Vortrag halten
- Ansichten, Pläne oder Handlungen kurz erläutern und verständlich begründen

Kompetenzbereich: Schreiben

- Schreibenanlässe im thematischen Zusammenhang des Unterrichts in verschiedenen Textsorten und gemäß den Operatoren

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen

- sich Notizen zu einem Thema machen
- persönliche Mitteilungen schreiben können
- auf der Grundlage auditiver, visueller oder schriftlicher Impulse Fragen beantworten oder einen Text zum Thema schreiben
- einen Text gemäß den Konventionen einer Textsorte verfassen können

Kompetenzbereich: Sprachmittlung

- Informationsbroschüren und andere auditive oder schriftliche Informationsquellen
- Die SchülerInnen übertragen relevante Informationen adressatengerecht in die Zielsprache

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen übertragen relevante Informationen adressatengerecht in die Zielsprache

Leistungsnachweise

In Klasse 7 werden 3 Leistungsnachweise (bei 4 Schulstunden/Woche) in Form einer Klassenarbeit erbracht.

In Klasse 8 werden 4 Leistungsnachweise (bei 3 Schulstunden/Woche) in Form von 3 Klassenarbeiten und VERA 8 erbracht.

Alle Klassenarbeiten der Sek I berücksichtigen mehrere funktionale Teilkompetenzen und enthalten eine altersgemäße schriftliche Textproduktion (u.a. *report*, *letter of application*). Alle drei Kompetenzen (*listening*, *reading* und *mediation* werden mindestens einmal abgetestet). Bei einer umfangreicheren Textproduktion ist der Sprachbewertungsbogen für die Sek I einzusetzen.

Klasse 9/10

Kompetenzbereich: Hör- und Hörsehverstehen

- z.B. Hörszene im Zusammenhang mit dem Lehrwerk, Songs, Reden, Interviews, Filmszenen und Filmen
- Gespräche im Unterricht

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen Mitteilungen verstehen, die in normaler Geschwindigkeit und Standardsprache gesprochen werden; sie sollen den Hauptpunkten von komplexeren Gesprächen folgen können und sich dazu mündlich oder schriftlich äußern können.

Kompetenzbereich: Leseverstehen

- aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten spezifische Informationen entnehmen
- auch längere Texte, z.B. in der Lektürearbeit, selbst erarbeiten

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen:

- extensives, intensives, selektives Lesen sowie Recherche lesen (reading for gist, reading for detail, selective reading, reading for research) praktizieren.
- auch längere Texte erfassen, unter sprachlichen Gesichtspunkten analysieren und bewerten können

Kompetenzbereich: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich über verschiedene Situationen des Alltags äußern oder Inhalte des Unterrichts diskutieren
- seinen Standpunkt / Gefühle ausdrücken
- Diskussionen führen
- Interviews und z.B. Bewerbungsgespräche simulieren

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen:

- auf Sprechansätze reagieren
- den Inhalt von Texten vorstellen
- sich situations- und adressatengerecht verständigen
- eigene und fremde Einstellungen differenziert formulieren, anderen Fragen stellen und differenzierte Auskünfte geben können
- Fragen zu selbst gehaltenen Vorträgen beantworten können

Kompetenzbereich: Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen

- Vorgänge und Personen des Alltags beschreiben
- über ein bekanntes Thema sprechen
- über eigene Ansichten und Pläne sprechen

Methodenkompetenzen:

Die SchülerInnen sollen

- auf Sprechansätze reagieren
- über ein bekanntes Thema sprechen
- einen nachvollziehbaren Vortrag halten
- Ansichten, Pläne oder Handlungen erläutern und verständlich begründen
- Kurzvorträge und auch komplexere nachvollziehbare, strukturierte Präsentationen abhalten können

Kompetenzbereich: Schreiben

- Schreibansätze (z.B. CV/ Praktikumsbericht) im thematischen Zusammenhang des Unterrichts in verschiedenen Textsorten und gemäß den Operatoren

Methodenkompetenzen: Die SchülerInnen sollen:

- sich Notizen zu einem Thema machen
- persönliche Mitteilungen schreiben können
- auf der Grundlage auditiver, visueller oder schriftlicher Impulse Fragen beantworten oder einen Text zum Thema schreiben
- einen Text textsortenspezifisch verfassen können
- fiktionale u. nichtfiktionale Texte verfassen können, in denen z.B. Informationen vermittelt oder Begründungen und Stellungnahmen gegeben werden

Kompetenzbereich: Sprachmittlung

- Informationsbroschüren, fiktive Textquellen oder andere auditive oder schriftliche Informationsquellen

Methodenkompetenz: Die SchülerInnen übertragen relevante Informationen aus fiktionalen oder nichtfiktionalen Texten adressatengerecht mündlich oder schriftlich in die Zielsprache

Leistungsnachweise

In Klassenstufe 9 werden drei Leistungsnachweise (bei 3 Schulstunden/Woche) erbracht, wovon einer eine Sprechprüfung sein muss, die einem alternativen Leistungsnachweis entspricht. Der Zeitpunkt der Sprechprüfung ist nicht festgelegt.

In Klassenstufe 10 werden zwei Leistungsnachweise (bei 3 Schulstunden/Woche) in Form von Klassenarbeiten erbracht. Die Textproduktion ist stärker zu werten als der Anteil Grammatik/Wortschatz.

Mindestens eine Klassenarbeit wird zweistündig, textbasiert und mit Wörterbuch und unter Verwendung der Operatoren geschrieben (10.Klasse). Hinweis: Die Gewichtung von Sprache: Inhalt = 60%: 40% wie in der Oberstufe ist nicht verpflichtend vorzunehmen.

Alle Klassenarbeiten der Sek I berücksichtigen mehrere funktionale Teilkompetenzen und enthalten eine altersgemäße schriftliche Textproduktion. Bei einer umfangreicheren Textproduktion ist der Sprachbewertungsbogen (s. Anhang) für die Sek I einzusetzen.

Besonderheiten

In den Klassenstufen 9 und 10 werden jeweils eine Lektüre im Original gelesen.

Sekundarstufe II

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Fremdsprachenunterricht des Sekundarbereiches II zusammen mit den fachspezifisch strukturierten Kenntnissen und Fertigkeiten wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen für das anschließende Studium und die Berufstätigkeit. Das betrifft vor allem den Umgang mit fremdsprachigen Texten und die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitsmittel in zukünftiger berufs- und wissenschaftsorientierter Kommunikation. Die Schülerinnen und Schüler nutzen und erweitern ihr Wissen über die gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Besonderheiten der anglophonen Welt und deren speziellen Ausprägungen in Kunst, Literatur, Film, Theater und anderen Medien. So gewinnen sie Einblicke in die soziale, historische und kulturelle Realität Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika sowie anderer Länder, in denen Englisch Erst-, Amts- oder Zweitsprache (unter Einbeziehung von Sprachvarietäten) ist. Diese Einblicke bieten ihnen Gelegenheiten, gesellschaftliche Herausforderungen aus historischen und gegenwärtigen Perspektiven zu analysieren und zu diskutieren. Dadurch wird es ihnen möglich, den persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Der Unterricht im Sekundarbereich II trägt zudem der wachsenden Bedeutung der englischen Sprache als Weltverkehrssprache Rechnung. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler Englisch als Lingua Franca in Kommunikationssituationen mit anderen Nicht-Muttersprachlern kennenlernen und verwenden können. Um die Schülerinnen und Schüler auf all diese Herausforderungen vorzubereiten, ist der Unterricht in allen Phasen auf die Vertiefung und Erweiterung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen ausgerichtet und stets (sprach-) handlungsorientiert. Erfolgreiches sprachliches Handeln umfasst die Fähigkeit zu Rezeption, Produktion und Interaktion. Hierbei greifen die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, die interkulturellen Kompetenzen und die Methodenkompetenzen ineinander. Anhand des zu erwerbenden Orientierungswissens über fremde Kulturen entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zur Perspektivenkoordination und zum Umgang mit sensiblen Themen und Situationen, Vorurteilen und Stereotypen. Außerdem lernen sie, die eigene kulturell geprägte Identität wahrzunehmen und den eigenen Standpunkt zu definieren und zu reflektieren. Die kommunikativen Kompetenzen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern diese Erkenntnisse zu gewinnen, Einstellungen zu formulieren und mit Menschen, die eine andere Sprache sprechen und einer anderen Kultur angehören, in einen Dialog zu treten.

Die drei Semesterthemen verteilen sich auch die Jahrgänge E-Q2 wie folgt:

	Semesterthemen FA	ZA- Abiturthemen
E1.1	Global Challenges	---
E1.2		
Q.1.1	The Individual and Society	---
Q1.2		The Individual and Society
Q2.1	Regional Identities (Politics, culture, society – between tradition and change in the UK)	Regional Identities (Politics, culture, society – between tradition and change in the UK)
Q2.2		

Einführungsphase

Das Fachcurriculum für den Sekundarbereich II basiert auf den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch. Demnach orientieren sich die Erwartungen an die sprachlichen bzw. kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase auf grundlegendem und erhöhtem Niveau „an einer Bandbreite zwischen den Kompetenzstufen B1 (intermediate level) und B2 (advanced oder upper intermediate level) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für das Lernen und Lehren von Sprachen.“ (s. EPA Englisch) Die besondere Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die fachbezogenen Kompetenzen unterschiedlich vorgebildeter Schülerinnen und Schüler zu erweitern, zu festigen und zu vertiefen, damit die Lernenden am Ende der Einführungsphase über diejenigen Kompetenzen verfügen, die am Gymnasium bis zum Ende des Schuljahrgangs 11 erworben sein sollen. Diese bilden zugleich die Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase.

- Die Beschäftigung mit dem Themenbereich *Global Challenges* ist verbindlich. Die Erarbeitung erfolgt in einem zeitlich annähernd gleichwertigen Rahmen (Einteilung des Schuljahres in Trimestern).
- Als Buchgrundlage kann das allen Schülern zur Verfügung stehende „*Green Line*“ genutzt werden. Das Lehrwerk wird nach Bedarf durch weitere Materialien ergänzt oder ersetzt.
- Leistungsnachweise: In E1.1 werden 2 Klassenarbeiten (1 Schreiben, 1 Hörverstehen und Schreiben), in E1.2 wird eine Klassenarbeit (Leseverstehen und Schreiben) geschrieben.
- Mediation wird regelmäßig und passend zum Unterrichtsgegenstand eingeübt.
- Einführung und Vertiefung relevanter Textsorten, Methoden und Kompetenzen
- Es wird verpflichtend eine Ganzschrift gelesen.

Qualifikationsphase

Das Fachcurriculum für den Sekundarbereich II basiert auf den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Englisch. Demnach orientieren sich die Erwartungen an die sprachlichen bzw. kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase für die Kurse auf grundlegendem und erhöhtem Niveau „an einer Bandbreite zwischen den Kompetenzstufen B2 (Independent User: Vantage) und C1 (Proficient User: Effectiveness) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für das Lernen und Lehren von Sprachen.“ (s. EPA Englisch)

Für die Abitur-Jahrgänge 2024-26 gelten folgende Themenkorridore:

Q1 Thema 1: *The individual and society*

Schwerpunkte: Generation Z/A, Social Trends, Teen Issues, Diversity Issues, Gender Issues, Shaping the Future

(Questions of identity: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism,

Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity, gender issues)

Materialien

Lehrwerke:

Green Line Transition (2019) / Green Line (2021), Camden Town E (2018) / Camden Town (2019), Context Starter (2015) / Context (2022)

Themenhefte:

Men and Women: *Changing Gender Roles* (Cornelsen), *Gender Roles-Equal but different?* (Viewfinder Langenscheidt)

Q2 Thema 2: *Global chances and challenges*

Schwerpunkte: Globalisation, Social Sustainability, Economic Sustainability, Environmental Sustainability, International Relations, Migration

(Working towards social, environmental and economic sustainability,

International relations: conflict and cooperation, peacekeeping, migration)

Materialien

Lehrwerke:

Green Line (2021), Camden Town E (2018) / Camden Town (2019),

Context (2019) / Context (2022), Teaching Compendium (Wortschatzarbeit in der Oberstufe, Maren John, Klett)

Themenhefte:

Globalisation (Abi Workshop English, Klett), *Zoom in...Globalization* (Schöningh), *Discover...Globalization, Blessing or Curse?* (Schöningh), *Challenges-Global learning in a globalized world* (Schöningh), *The Global Village* (Viewfinder, Langenscheidt), *Green Matters-Planet Earth-Language-Culture* (Cornelsen), *Discover...Our Environment-A State of Emergency?* (Schöningh)

Ab dem Abitur 2027 gelten folgende Themenfelder für das Zentralabitur

Q1: Thema 1: *The Individual and Society* (d.h. das Themenfeld von 2024-2026 läuft weiter)

Q2: Thema 2: *Politics, culture, society – between tradition and change* (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich)

Schwerpunkte: From past to present: the Elizabethan Age, the British Empire, postcolonial Britain, current issues: questions of identity, political, cultural and social developments

Leistungsnachweise in der Sekundarstufe II (in Q1 und Q2 für grundlegendes und erhöhtes Niveau gN und eN)

	Anzahl	Leistungsnachweise	
E	3 LN pro Schuljahr	Hörverstehen + Schreiben (2 Std) Schreiben (2 Std) Schreiben (2 Std)	
Q1.1	gN: 1 eN: 1	Schreiben (2 Std) Schreiben (2 Std)	
Q1.2	gN: 1 eN: 2	Mediation (2Std) Schreiben (AFB1-3, 3 Std)	Sprechprüfung
Q2.1	gN: 2 gN*: 1 eN: 2	Sprechen Sprechen Mediation (2Std)	Vorabitur: Sprechen (20 Min) + Mediation + Aufgabe 3.1 <i>oder</i> 3.2 (240 Min), die Einlesezeit von 15 Minuten entfällt Vorabitur: Sprechen (20 Min) + Mediation + Schreiben (270 Min), die Einlesezeit von 15 Minuten entfällt
Q2.2	gN/eN: 1	Abitur: Sprechen + Sprachmittlung + Schreiben	
Q2.2	gN*: 1	Schreiben (2 Std)	

gN*: Kein schriftliches Abitur im Fach Englisch

- Bei zweistündigen Klassenarbeiten werden *zwei* Operatoren verwendet.
- Bei längeren Klausuren werden *drei* Operatoren verwendet.
- Die Halbjahresnote aus Q2.2 setzt sich im eN und gN (mit schriftlichem Abitur) ausschließlich aus den Unterrichtsbeiträgen (ZUB) zusammen.
- Auf die mündliche Sprechprüfung wird in regelmäßigen Abständen vorbereitet.
- Einführung, Vertiefung und Wiederholung bekannter Textsorten
- Für die mündliche Abiturprüfung gelten die Regelungen der Fachanforderungen Englisch Sekundarstufe II (Kapitel III.6.2) sowie § 26 der Landesverordnung über die Gestaltung der Oberstufe und der Abiturprüfung in den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (OAPVO) vom 23. Oktober 2020.

Abitur

Im Kernfach auf erhöhtem Niveau versendet das MBWFK zwei Vorschläge (einen pro Thema), aus denen der Prüfling einen Vorschlag auswählt. Weiterhin hat der Prüfling die Auswahl aus zwei Teilaufgaben bei der dritten Aufgabe.

Die erste Teilaufgabe beinhaltet einen Rückbezug auf einen konkreten Text bzw. konkretes Material. In der zweiten Teilaufgabe ist ein Rückbezug zu einem übergeordneten Thema gefordert.

3.1 **oder** 3.2 mit Erstellung eines **konkreten Textprodukts**

3.1 **oder** 3.2 mit Erstellung einer **linearen Erörterung** (*comment on*) **oder** einer **dialektischen Erörterung** (*discuss, assess, evaluate*)

3.1 **oder** 3.2 wird ggf. ergänzt durch weiteres Material (*Cartoon, Zitat o. Ä.*)

Textsorten, die die Prüflinge im Hinblick auf das schriftliche Abitur produzieren können sollten

- Zusammenfassung (allgemein und aspektgeleitet)
- Analyse
- Charakterisierung
- Essay (argumentative essay)
- Kommentar
- Rezension
- Zeitungsartikel
- informeller Brief und E-Mail
- formeller Brief und E-Mail (z.B. Bewerbungsschreiben, Leserbrief)
- Tagebucheintrag
- biographische Erzählung
- Geschichte
- Blogeintrag
- Bericht, z.B. über eine Reise
- Eingangsstatement für eine Debatte, Kampagne o.Ä.
- Skript für eine Rede
- innerer Monolog
- Nacherzählung aus anderer Perspektive
- Fortsetzung eines Textes

Anhang

a) Sprachbewertungsbogen für die Sek I und Sprachbeurteilungsbogen für die Sek II

Sprachbewertungsbogen:

Kategorie	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
Struktur/ Textaufbau	• sinnvoll gegliedert • kohärent • stringent	• weitgehend sinnvoll gegliedert • meist kohärent	• im Wesentlichen sinnvoll gegliedert • im Allgemeinen kohärent	• in Teilen sinnvoll gegliedert • teils kohärent	• ansatzweise gegliedert • kaum kohärent	• nicht gegliedert • nicht kohärent
Grammatik	• nahezu korrekt • sehr vielfältig	• meist korrekt • vielfältig	• im Wesentlichen korrekt • im Wesentlichen variiert	• teils korrekt • wenig variiert	• kaum korrekt • in Ansätzen variiert	• inkorrekt • nicht variiert
Wortwahl und Ausdruck	• nahezu korrekt • sehr treffsicher • sehr umfangreich • idiomatisch	• meist korrekt • treffsicher • umfangreich • meist idiomatisch	• im Wesentlichen korrekt • im Allgemeinen treffsicher • im Wesentlichen angemessen	• teils korrekt • nur zum Teil treffsicher • elementar, ggf. redundant	• kaum korrekt • nur in Ansätzen treffsicher • begrenzt	• inkorrekt • nicht treffsicher • äußerst begrenzt
Satzbau	• nahezu korrekt • überwiegend sprachtypisch • komplex • souverän verknüpft	• meist korrekt • weitgehend sprachtypisch • meist komplex • angemessen verknüpft	• im Wesentlichen korrekt • im Allgemeinen sprachtypisch • recht differenziert • einfach verknüpft	• teils korrekt • wenig sprachtypisch • wenig differenziert • sehr einfach verknüpft	• sehr fehlerhaft • elementar • kaum verknüpft	• äußerst fehlerhaft • äußerst elementar • nicht verknüpft
Orthografie	• nahezu korrekt	• weitgehend korrekt	• im Wesentlichen korrekt	• nur in Teilen korrekt	• sehr fehlerhaft	• äußerst fehlerhaft

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien innerhalb der Kategorien hängt von den Anforderungen der jeweiligen Aufgabenstellung ab und unterliegt – im Hinblick auf die Erteilung einer Gesamtnote – insoweit fachlichem Ermessen.

Beurteilungsbogen für die Kompetenz **SPRACHMITTLUNG – SPRACHLICHE LEISTUNG** verbindlich für das schriftliche Abitur 2028 in den modernen Fremdsprachen (Stand: 01.08.2025)



Name des Prüflings: _____

SPRACHMITTLUNG sprachliche Leistung	sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Lexik	<ul style="list-style-type: none"> • in hohem Maße präzise • in hohem Maße variable Wortwahl • zielsprachtypische Wendungen 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend präzise • weitgehend variable Wortwahl • teilweise zielsprachtypische Wendungen 	<ul style="list-style-type: none"> • im Wesentlichen präzise • im Wesentlichen variable Wortwahl 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl 	<ul style="list-style-type: none"> • deutlich eingeschränkte Wortwahl 	<ul style="list-style-type: none"> • keine angemessene Wortwahl
Korrektheit	<ul style="list-style-type: none"> • in hohem Maße lexikalisch korrekt • durchgängig verständlich 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend lexikalisch korrekt • Verständlichkeit durch einzelne Ungenauigkeiten nicht beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • im Wesentlichen lexikalisch korrekt • Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> • teilweise lexikalisch inkorrekt • Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • häufig lexikalisch inkorrekt • Verständlichkeit stark beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • lexikalisch inkorrekt • Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • in hohem Maße variabler Satzbau • durchgängig funktionaler Einsatz gewählter Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend variabler Satzbau • weitgehend funktionaler Einsatz gewählter Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • im Wesentlichen variabler Satzbau • im Wesentlichen funktionaler Einsatz gewählter Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • wenig variabler Satzbau • noch angemessene Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzbau und Strukturen kaum angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzbau und Strukturen unzulänglich
Korrektheit	<ul style="list-style-type: none"> • in hohem Maße grammatikalisch korrekt • durchgängig verständlich 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend grammatikalisch korrekt • einzelne Ungenauigkeiten beeinträchtigen Verständlichkeit nicht 	<ul style="list-style-type: none"> • im Wesentlichen grammatikalisch korrekt • Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> • teilweise grammatikalisch inkorrekt • Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • häufig grammatikalisch inkorrekt • Verständlichkeit stark beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> • grammatikalisch inkorrekt • Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Textaufbau	<ul style="list-style-type: none"> • in hohem Maße zielgerichteter Text • durchgängig funktionaler Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion) 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend zielgerichteter Text • funktionaler Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion) 	<ul style="list-style-type: none"> • im Wesentlichen zielgerichteter Text • überwiegend funktionaler Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion) 	<ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise zielgerichteter Text • eingeschränkt funktionaler Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion) 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum zielgerichteter Text • kaum textstrukturierende Mittel (Kohäsion) 	<ul style="list-style-type: none"> • kein zielgerichteter Text • keine textstrukturierenden Mittel (Kohäsion)
Angemessenheit	<ul style="list-style-type: none"> • in hohem Maße Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale • in hohem Maße situations- und adressatengerechte Sprachverwendung • in hohem Maße eigenständige sprachliche Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale • weitgehend situations- und adressatengerechte Sprachverwendung • weitgehend eigenständige sprachliche Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • im Wesentlichen Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale • im Wesentlichen situations- und adressatengerechte Sprachverwendung • im Wesentlichen eigenständige sprachliche Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale • ansatzweise situations- und adressatengerechte Sprachverwendung • ansatzweise eigenständige sprachliche Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale • kaum situations- und adressatengerechte Sprachverwendung • wenig eigenständige sprachliche Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale • keine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung • keine eigenständige sprachliche Gestaltung

Tragende Gründe der Urteilsfindung unter Berücksichtigung fachlichen Ermessens:

Gesamtnote **SPRACHMITTLUNG – SPRACHLICHE LEISTUNG**: _____ / _____ P.

Erstkorrektur/in (Dienstbez.): _____ Datum: _____ | Zweitkorrektur/in (Dienstbez.): _____ Datum: _____

Erläuternde Hinweise: Bei der Beurteilung sind alle drei Kategorien zu berücksichtigen. | Orthografie wird nicht als eigene Kategorie aufgeführt, da sie unter Lexik bzw. Grammatik bei der Beurteilung der Korrektheit mitberücksichtigt wird. | Bandbreite ist bei der Beurteilung von Lexik und Grammatik der ausschlaggebende Faktor, d. h., eine unzureichende Bandbreite kann nicht durch ein hohes Maß an Korrektheit ausgeglichen werden. | Zu den für das Kriterium des Textaufbaus relevanten Kohäsionsmitteln zählen u. a. Konnektoren, die Wiederaufnahme von Wörtern und Satzstrukturen, Rückverweise auf zuvor Genanntes, die Strukturierung durch Absätze. | Eine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung entspricht im Grad der Formalität und im Register der vorgegebenen Situations- und dem Status der Adressaten.

Name des Prüflings: _____

Teilaufgabe 1 inhaltsliche Leistung		sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator		• umfassend • korrekt	• relevante Aspekte weitgehend berücksichtigt • weitgehend korrekt	• mehrere relevante Aspekte berücksichtigt • im Wesentlichen korrekt	• wenige relevante Aspekte berücksichtigt • ansatzweise korrekt	• kaum relevante Aspekte berücksichtigt • kaum angemessen	• unzureichende Auswahl von Aspekten • Aufgabenbezug fehlend
Fokussierung auf relevante Aspekte		• durchgängig fokussiert	• weitgehend fokussiert	• im Wesentlichen fokussiert	• ansatzweise fokussiert	• kaum fokussiert	• nicht fokussiert
Abstraktionsniveau		• in hohem Maße abstrahierend	• weitgehend abstrahierend	• im Wesentlichen abstrahierend	• ansatzweise abstrahierend	• kaum abstrahierend	• nicht abstrahierend
Struktur (ggf. Reorganisation)		• klar strukturiert • redundanzfrei	• weitgehend klar strukturiert • weitgehend redundanzfrei	• im Wesentlichen strukturiert • im Wesentlichen redundanzfrei	• ansatzweise strukturiert • wiederholt redundant	• kaum strukturiert • häufig redundant	• unstrukturiert • stark redundant
Stringenz, Kohärenz		• in hohem Maße schlüssig • durchgängig kohärent	• weitgehend schlüssig • weitgehend kohärent	• im Wesentlichen schlüssig • im Wesentlichen kohärent	• ansatzweise schlüssig • noch kohärent	• kaum nachvollziehbar • kaum noch kohärent	• nicht nachvollziehbar • inkohärent
Tragende Gründe der Urteilsfindung unter Berücksichtigung fachlichen Ermessens:							
Note Teilaufgabe 1: _____ / _____ P.							
Teilaufgabe 2 inhaltsliche Leistung		sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator		• umfassend • korrekt	• relevante Aspekte weitgehend berücksichtigt • weitgehend korrekt	• mehrere relevante Aspekte berücksichtigt • im Wesentlichen korrekt	• wenige relevante Aspekte berücksichtigt • ansatzweise korrekt	• kaum relevante Aspekte berücksichtigt • kaum angemessen	• unzureichende Auswahl von Aspekten • Aufgabenbezug fehlend
Darlegung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel		• durchgängig folgerichtig • durchgängig präzise • durchgängig differenziert	• weitgehend folgerichtig • weitgehend präzise • weitgehend differenziert	• nachvollziehbar und im Wesentlichen folgerichtig • im Wesentlichen treffend • im Wesentlichen differenziert	• noch nachvollziehbar und folgerichtig • ansatzweise treffend	• kaum nachvollziehbar bzw. nicht mehr folgerichtig • kaum vorhanden bzw. wenig treffend	• fehlend oder nicht nachvollziehbar • falsch bzw. fehlend
Bezugnahme auf den Text		• durchgängig sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	• weitgehend sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	• im Wesentlichen sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	• noch sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	• wenig sachgemäße Textbelege und Zitate	• nicht sachgemäße Textbelege und Zitate
Struktur		• klar strukturiert • redundanzfrei	• weitgehend klar strukturiert • weitgehend redundanzfrei	• im Wesentlichen strukturiert • im Wesentlichen redundanzfrei	• ansatzweise strukturiert • wiederholt redundant	• kaum strukturiert • häufig redundant	• unstrukturiert • stark redundant
Stringenz, Kohärenz		• in hohem Maße schlüssig • durchgängig kohärent	• weitgehend schlüssig • weitgehend kohärent	• im Wesentlichen schlüssig • im Wesentlichen kohärent	• ansatzweise schlüssig • noch kohärent	• kaum nachvollziehbar • kaum noch kohärent	• nicht nachvollziehbar • inkohärent
Tragende Gründe der Urteilsfindung unter Berücksichtigung fachlichen Ermessens:							
Note Teilaufgabe 2: _____ / _____ P.							

Hinweis: Bei der Beurteilung **Bildschirmfoto** berücksichtigen. Die Gewichtung der dazugehörigen Kriterien hängt von den Anforderungen der jeweiligen Aufgabenstellung ab und unterliegt soweit fachlichem Ermessen. 2/3

Name des Prüflings: _____

Teilaufgabe 3 persönliche Stellungnahme		sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator		• umfassend • korrekt	• relevante Aspekte weitgehend berücksichtigt • weitgehend korrekt	• mehrere relevante Aspekte berücksichtigt • im Wesentlichen korrekt	• wenige relevante Aspekte berücksichtigt • ansatzweise korrekt	• kaum relevante Aspekte berücksichtigt • kaum angemessen	• unzureichende Auswahl von Aspekten • Aufgabenbezug fehlend
Argumentation mit Entwicklung eigener Position/ Schlussfolgerung		• durchgängig plausibel • durchgängig präzise • durchgängig differenziert	• weitgehend plausibel • weitgehend präzise • weitgehend differenziert	• im Wesentlichen nachvollziehbar • im Wesentlichen differenziert	• noch nachvollziehbar, teilweise unklar	• wenig nachvollziehbar, unvollständig bzw. unklar	• irrelevant oder nicht vorhanden
Bezugnahme auf Material/Thema/ Problemzusammenhang		• durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	• weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	• einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	• wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	• sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	• falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
Struktur		• klar strukturiert • redundanzfrei	• weitgehend klar strukturiert • weitgehend redundanzfrei	• im Wesentlichen strukturiert • im Wesentlichen redundanzfrei	• ansatzweise strukturiert • wiederholt redundant	• kaum strukturiert • häufig redundant	• unstrukturiert • stark redundant
Stringenz, Kohärenz		• in hohem Maße schlüssig • durchgängig kohärent	• weitgehend schlüssig • weitgehend kohärent	• im Wesentlichen schlüssig • im Wesentlichen kohärent	• ansatzweise schlüssig • noch kohärent	• kaum nachvollziehbar • kaum noch kohärent	• nicht nachvollziehbar • inkohärent
ODER (Tabelle mit nicht bearbeiteter Teilaufgabe bitte durchstreichen)							
Teilaufgabe 3 gestaltendes Schreiben		sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator		• umfassend • korrekt	• relevante Aspekte weitgehend berücksichtigt • weitgehend korrekt	• mehrere relevante Aspekte berücksichtigt • im Wesentlichen korrekt	• wenige relevante Aspekte berücksichtigt • ansatzweise korrekt	• kaum relevante Aspekte berücksichtigt • kaum angemessen	• unzureichende Auswahl von Aspekten • Aufgabenbezug fehlend
Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte		• in hohem Maße überzeugende Ideen • durchgängig treffender Situations-/Adressatenbezug	• weitgehend überzeugende Ideen • weitgehend treffender Situations-/Adressatenbezug	• im Wesentlichen passende Ideen • im Wesentlichen treffender Situations-/Adressatenbezug	• ansatzweise passende Ideen • ansatzweise vorhandener Situations-/Adressatenbezug	• wenig passende Ideen • fehlerhafter bzw. kaum vorhandener Situations-/Adressatenbezug	• keine oder unpassende Ideen • fehlerhaft bzw. fehlender Situations-/Adressatenbezug
Bezugnahme auf Material/Thema/ Problemzusammenhang		• durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	• weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	• einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	• wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	• sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	• falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
Struktur		• klar strukturiert • redundanzfrei	• weitgehend klar strukturiert • weitgehend redundanzfrei	• im Wesentlichen strukturiert • im Wesentlichen redundanzfrei	• ansatzweise strukturiert • wiederholt redundant	• kaum strukturiert • häufig redundant	• unstrukturiert • stark redundant
Stringenz, Kohärenz		• in hohem Maße schlüssig • durchgängig kohärent	• weitgehend schlüssig • weitgehend kohärent	• im Wesentlichen schlüssig • im Wesentlichen kohärent	• ansatzweise schlüssig • noch kohärent	• kaum nachvollziehbar • kaum noch kohärent	• nicht nachvollziehbar • inkohärent
Tragende Gründe der Urteilsfindung unter Berücksichtigung fachlichen Ermessens:							
Note Teilaufgabe 3: _____ / _____ P.							
Gemäß vorgegebener Gewichtung der drei Teilaufgaben sowie digitalem Berechnungsbogen ergibt die Gesamtnote SCHREIBEN – INHALTLICHE LEISTUNG : _____ / _____ P.							
Erstkorrektur/in (Dienstbez.): _____		Datum: _____		Zweitkorrektur/in (Dienstbez.): _____		Datum: _____	

Hinweis: Bei der Beurteilung **Bildschirmfoto** berücksichtigen. Die Gewichtung der dazugehörigen Kriterien hängt von den Anforderungen der jeweiligen Aufgabenstellung ab und unterliegt soweit fachlichem Ermessen. 3/3

